

Viertes Kapitel.

Die Jahreszeit rückte vorwärts und die Leute des Kapitän's setzten ihre Arbeiten in Feld und Wald fort, ohne daß sich neuer Grund zur Wachsamkeit gezeigt hätte. Whittal King folgte seinen Hüllen ungestrast in die abgelegenen Teile der umgebenden Waldung und auch die übrigen Herden zogen aus und kamen heim, so lange das Wetter ihnen die freie Weide im Gehölz gestattete, ohne die mindeste Beunruhigung. Mit der Zeit wäre der ausgestandene Schreck wohl gänzlich vergessen worden, wenn nicht ein lebendes Andenken daran in der Familie zurückgeblieben wäre: der Gefangene befand sich noch immer in ihrer Mitte.

Der alte Heathcote nahm sich des Knaben in väterlicher Weise an und gab sich alle mögliche Mühe, ihm die Lehren des Christentums beizubringen. Aber die Uenempfindlichkeit des jungen Heiden vereitelte diesen frommen Zweck, und auch alle Versuche, ihn zivilisierte Sitten zu lehren, blieben fruchtlos.

Als die Strenge der Witterung zunahm, bemühte sich die mitleidsvolle Ruth, ihn zur Annahme warmer Kleidung zu bewegen; mit Vorbedacht hatte man dieselbe mit allen, dem Geschmacke eines Indianers zusagenden Zieraten versehen, und wendete sowohl Bitten wie Drohungen an, um ihn zu bewegen, daß er sie trüge. Einmal ward er sogar mit Gewalt von Eben Dudley in die Kleider gesteckt, aber schon nach einer Stunde hatte er sich derselben wieder entledigt. Der Erfolg an diesem Knaben bewies nur aufs neue, daß es äußerst schwer ist, den in der Freiheit und Ungebundenheit der Wildnis aufgewachsenen Menschen zu einer europäischen Lebensweise zu zwingen. Ueberall, wo dem jugendlichen Gefangenen die Wahl gelassen war, verwarf er die Gebräuche der Weißen mit Verachtung, und hielt mit fast heldenmüthiger Ausdauer an denen seines wilden Volkes fest.

Seiner Bewachung ward übrigens kein geringer Grad von Aufmerksamkeit gewidmet. Als man es einmal wagte, ihn ins Freie zu lassen, machte er einen Versuch, zu entfliehen, und um sich seiner Person wieder zu bemächtigen, bedurfte es der flinken Beine Dudleys. Von diesem Augen-